Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

seiner fürstlichen gnaden ordnung, in einem, oder
mer Artikel thun, der soll alwegen umb
ersteyg pessrung gestraft werden,

Wo auch das verbrechen wäre, daz ein Brot
bemlein, oder Weckhen, das Recht gewicht als
das verordenlich an dem Rathaus bezaichnet ist,
oder aber die Recht gnote, die es billichen
haben soll, nit hette, Derselb pecker soll alß,
dann derselb Brot, zusambt obgemeltem fuess
under der Schrannen stigen, bey den prot
bankhen, durch sich selbs, oder seinen Brot
boten feylhaben, und alwey zwey pheubart umb
drey heller geben, und nit höcher, und alß damit
fur das erst mall gestraft sein,

Wurde aber einer zu andern mall ungerecht gefunden
mit den packen, So soll er zu straff verfallen sein,
ain phundt phening, und darzu wie oftmals zwey
pheubart prot fur drey heller geben, und fuerder
ain ganntzlemung feyern, und mit packen,

Und ob einer zum dritten mal in disem fall unge-
horsam erfunden wurde, So soll er in yetzgemelte